

Tharandter Tageblatt



Gegründet 1850

Anzeiger für Tharandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Thar. Tageblatt“ beträgt 1/2 Mark monatlich, 5 Mark vierteljährlich, 18 Mark halbjährlich, 35 Mark jährlich, 1 Mark für den Anzeiger, 1/2 Mark für den Anzeiger für den Anzeiger...

Geschäfts- u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Tharandt 317

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresden, Str. 62 u. Sachsdorf, Weg 255 c. Ruf 445

Der Anzeigerpreis beträgt für die jeweilige Zeit, 1/2 Mark monatlich, 1/2 Mark für den Anzeiger für den Anzeiger...

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 241

Mittwoch, den 14. Oktober

1936

Wilsdruff

w. Wilsdruff. Die Eintopfspende für Oktober hat auch im Ortsgruppenbereich Wilsdruff erneut den Beweis erbracht, daß der Appell des Führers nicht umsonst gewesen ist, namentlich die ärmeren Volksgenossen haben wieder reichlich geopfert. Gefammelt wurden im ganzen Bezirk 328,75 RM, dazu kommen noch 9,35 RM Wilsdruffer Beitrag. Davon entfielen auf Wilsdruff 273,55, Unterddorf 15,10, Kaufbad 21,75, Altpfaffen 10,55, Sachsdorf 7,80 RM.

w. Wilsdruff. Die Frauen der Deutschen Arbeitsfront, Ortsgruppe Wilsdruff, unternahmen am Sonntag bei herrlichem Wetter eine Herbstfahrt. Drei Autos brachten die reichlich 80 Teilnehmer von hier auf der neuen Autobahnstraße über Dresden nach Klotzsche. Zunächst besichtigte man auf dem neuen Flughafen unter sachkundiger Führung eines Piloten die Flugzeuge. Den meisten Teilnehmern war es etwas Neues, Flugzeuge in greifbarer Nähe bewundern zu können. Von hier teilte sich die Reisegesellschaft, ein Teil fuhr direkt nach Langenbrunn, der andere wanderte durch das schöne Freizeital nach dort. In Langenbrunn wurde gemeinsam der Kaffee eingenommen. Dann ging die Fahrt weiter über Grünberg nach Diersdorf-Orfilla. Hier hatten die Frauen das Glück, einen Kohlenmelier zu besichtigen, der Kohler war gern bereit, den Werdegang bis zur Holzkohle zu erläutern. Im Gasthof zum Hirsch wurde am Abend Einkehr gehalten. Der Ortsgruppenleiter Elble wie auch der Ortswart der D.A.F., Pa. Kerner, halten es sich nicht nehmen lassen, die Gäste zu begrüßen. Dortige D.A.F.-Frauen verbrachten die Stunden mit einigen Gesängen. Auch die Werkstapelle der Firma August Walter & Söhne sorgte für Fröhlichkeit und spielte dann zum Tanz auf, so daß die Stunde des Scheidens zu schnell heran kam. Bei der Tag viel Abwechslung, viel Schönes in freier Natur, so hat sich der gemeinsame mit Fremden verlebte Abend dazu beigetragen, daß aus einer Gemeinschaft wahre Kameradschaft sich entwickeln kann.

w. Wilsdruff. Deutsche Volkshilfskommission. Auch in diesem Jahre werden wir die Freude haben, den Dresdener Heimatkaisar D. Dampel bei uns zu sehen. Er kommt „direktmann“ aus La Plata zu uns! Wo das liegt, dürfen wir heute nicht verraten, das will er uns selbst sagen. Aber eine große, große Ehre ist das! — Den kleinen und großen Kindern bringt er nachmittags die 7 „Morgens“ mit. Wer ganz allein mal mit dem Kaiser tanzen will, soll das vorher schon sagen! Auch wer seinen weißen Spitz mal freizeichnen will! Nächsten Dienstag, 20. Oktober! Nicht vergessen!

w. Wilsdruff. Die Schönenhau-Volkskammer bringen diese Woche mit dem historischen Tonfilm „Barthall Vorwärts“ mit Paul Wegener als Bühnenherrliche Schlachtenjäger aus der Schlacht bei Teutoburg. Dazu ein großes Beiprogramm mit der aktuellen Ufa-Ton-Woche und dem herrlichen Kulturfilm „Sechste in Rotte“, Angekündigt wird der von vielen erwartete Film „Max Schmeling's Sieg — ein deutscher Sieg“ und der lustige Film „Pat und Patachon als Mädchenräuber“.

wr. Kesseldorf. W.F.F. Ein ganz erhellendes Ergebnis brachte für die Ortsgruppe Kesseldorf der erste Eintopfsamstag mit einem Beitrag von 67,25 RM. Es war dies die erste Sammlung seit Bestehen der jungen Ortsgruppe, zusammen mit den Sellen Steinbach und Klotzsch.

wr. Kesseldorf. Frauenschaft. Am Montag hielt im Gasthof zur Krone die NS-Frauenschaft ihre Monatsversammlung ab. Die Leiterin sprach zuerst über Aufgaben und den inneren Aufbau der Frauenschaft. Frau Jahn sprach über Volkstum und Frau. Barman sprach über weltanschauliche Fragen. Wieder den neuen Deutschland und eine lustige Geschichte beschloßen den Abend.

w. Neustirben. Seinen 75. Geburtstag konnte gestern in seinem jetzigen Wohnsitz Kadebnel der früher an der hiesigen Schulgemeinde wirkende Oberlehrer und Kantor Robert Müller feiern. Als Kind des Erzgebirges hatte er seine Heimat nie vergessen, sondern diese in zahlreichen Gedichten, Liedern und Büchern verherrlicht, was ihm viele Ehrenmitgliedschaften bei Erzgebirgsvereinen und Landsmannschaften eintrug. Als tüchtiger Turner verleiht ihm die Deutsche Turnerschaft den Ehrenbrief. Er besuchte das Seminar in Annaberg und war dann 22 Jahre als dirigierender Lehrer in Marbach bei Augustsburg und zuletzt 14 Jahre hier als Schulleiter und Kantor tätig, bis er nach 41jähriger Amtstätigkeit 1925 in den wohlverdienten Ruhestand ging und von hier erst nach Coswig und 1934 nach Kadebnel verzog. Auch wir wünschen dem hochverdienten Heimatdichter für die Zukunft alles Gute.

wap. Niederwartha. Der Kampf gegen die Roti kann beginnen. Der Ortsgruppenamtsleiter der NSDAP hatte seine Mitarbeiter, den

Ortsgruppenleiter der NSDAP, die Frauenschaftsleiterinnen sowie die Büroangestellten des Ortsgruppenbereiches zu einer Arbeitsstunde zusammengerufen, um die Arbeiten im Ortsgruppenbereich über die zu beachtenden Richtlinien zu besprechen. Nach einem Bericht des Ortsgruppenleiters über die zu beachtenden Richtlinien wurden die Anwesenden von den ihnen jeweils zuzufallenden Arbeiten genau unterrichtet.

w. Kosen. Sechzehn Frontkämpfergedenken werden hier gebaut, wie der Siedlungswart der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP, an deren Ostoberappell mitteilen konnte. Lobend ist hervorzuheben, daß sich in vorbildlicher Weise Kameraden der beiden SA-Stürme zur Mithilfe bei den Ausgrabungsarbeiten zur Verfügung gestellt haben.

w. Meichen. Die Weipelsburg, das große Vergnügungssitz, ist am Sonntag vor dem hiesigen Amtsgericht zwangsweise versteigert worden und fiel mit einem Gebot von 65.000 RM, als Meißelende an die erste Hypothekengläubigerin, die Deutsche Zentralbodenkredit-Gesellschaft in Berlin.

Mit „Kraft durch Freude“ ins Rheinland und Moseltal

Von Hans Scheffler, einem Tharandter Teilnehmer an einer „Kraft durch Freude“-Fahrt, die ins Rheintal und Moseltal führte, geht uns folgende Schilderung zu:

In zwölfwündiger Fahrt brachte uns die Deutsche Reichsbahn von Dresden-Neustadt nach Leipzig und durch Thüringen dem deutschen Westen zu. Bei strömendem Regen wurden wir von einigen Amtswaltern in Güls bei Koblenz willkommen geheißen, und dann ging es vom Bahnhof aus zum Standsquartier. Wir Tharandter logen in Neffern, einem Ort von 6000 Einwohnern. Von unserer Wohnung bot sich ein prachtvoller Blick ins Rheintal, nach Koblenz und der Festung Ehrenbreitstein mit dem dahinter aufragenden Westerwald. Leider hatten wir nur einmal Gelegenheit hierzu, da an den übrigen Tagen Nebel die Aussicht verperete.

Am Montag unternahmen wir eine Fahrt nach dem Rurberg, Europas größter Remistrecke. Ihre Lage ist wundervoll. Zwischen schönen Wäldern, den gebirgigen Höhenzügen des Hunsrück und der Eifel mit ihren Burgen und tiefen Tälern liegt sie eingebettet. In genußreicher Fahrt fuhr wir dem Ahrtal zu. Den wunderschönen Anblick, den das Weingelände bot und in dessen Mitte wir uns jetzt befanden, werden die Sachverständigen niemals vergessen. An verträumten Weingütern und lieblichen Städtchen vorbei erreichten wir Ahrweiler, wo in einer Weinstockerei der edle Tropfen probiert wurde. Er schmeckte ganz ausgezeichnet. Dann wurden die Autos wieder bestiegen, und bald trafen wir wieder in den Standsquartieren ein.

Der nächste Tag brachte uns den Besuch des Schlosses Stolzenfels, das im Mittelalter erbaut, von den Franzosen 1848 zerstört und auf Veranlassung Königs Wilhelm IV. 1842 nach sechsjähriger Bauzeit wieder hergestellt wurde. Die Kaiserin Augusta Victoria bewohnte das Schloß bis zum Jahre 1878. Jetzt liegt es unter Heimgast, wie alle Schloßer am Rhein.

Am Mittwoch war eine Moselfahrt angelegt. Mit dem Dampfer fuhr wir stromaufwärts bis Kockem. Rechts und links grühten uns malerische Burgen, hochgelegene grüne Weinberge und Ortschaften mit altchwürdigem Kirchen und Klöstern. Auch Kockem selbst ist ein schönes Städtchen, dessen

Lage an unser Meichen erinnert. Gegen Abend kamen wir wieder wohlfühlen in Güls an und unternahmen wenig später noch einen Abstecher ins Weindorf nach Koblenz. Hier veranstaltete die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ bei Wein und fröhlicher Laune eine geistliche Zusammenkunft.

Koblenz bildete am Donnerstag das Ziel einiger Volksgenossen, denen ich mich angeschlossen hatte. Unser erster Gang galt dem deutschen Eck. Hier vereinigen sich Mosel und Rhein zu einem breiten Strom. Auf der anderen Uferseite des Rheins blickt von hohem Felsen trug die Festung Ehrenbreitstein ins Land. Von den Römern erbaut, galt sie früher als unnehmbar, und nur durch Hunger und auftretende Seuchen sind ihre Verteidiger bezwungen worden. Heute steht die Festung unter Denkmalschutz. Hier bei Koblenz ist auch die Bimssteinindustrie zu Hause. Unter den hervorragenden Baustoffen, die hergestellt werden, seien besonders die Ziegel genannt. Obwohl größer als unsere Mauerziegel, sind sie doch nur halb so schwer wie diese. In der größten Weinstockerei Deutschlands, die wir in Koblenz besuchten, zeigte uns ein Ruder die Bearbeitung des Weins bis zur Trinksfähigkeit.

Der nächste Tag brachte die Krönung der Rheinlandsfahrt, denn wir fuhr mit dem Rheindampfer „Sindenburg“ von Koblenz nach Ridesheim. Der stolze deutsche Strom mit seiner wundervollen Landschaft und der jahrtausendalten Geschichte wird mir immer ein unvergessliches Erlebnis bleiben. An der fröhlichen Stimmung der Fahrgäste erkannte man, daß sie dem Weine alle Ehre hatten angedeihen lassen. Nachmittags gegen 2 Uhr erblickten wir auf der Höhe eines Weinbergs das Niederwalddenkmal, und um 4 Uhr ging die Fahrt wieder heimwärts.

Am Sonnabend verjagten wir uns verschiedene Andenken und packten unsere Koffer, um am Sonntag unsere Heimreise ins liebe Sachsenland anzutreten.

Der Dank gilt an dieser Stelle den lieben Arbeitskameraden und dem Betriebsführer M. Burthardt, die uns die erlebnisreiche Fahrt mit ermöglichten. Wir haben nur den einen Wunsch, daß unsere Arbeitskameraden im nächsten Jahr eine gleich schöne Ferienfahrt erleben können.

Tharandt

Tharandt. Sprechstunde der Gesundheitspflegerin des Gesundheitsamtes Dresden-Land morgen Donnerstag 18—19 Uhr, im Stadtbad (Beratungsstelle).

Tharandt. Lungenfürsorge. Die Beratungsstelle für Lungenerkrankte in der Nebenstelle Freital des Gesundheitsamtes Dresden-Land, Osterbergstr. 4, ist morgen Donnerstag, vormittag 9—11 Uhr, geöffnet.

Tharandt. Mütterberatungsbüro findet morgen Donnerstag, nachmittag 3—4 Uhr im Stadtbad statt.

fr. Abfahrtsbahnhöfe im Dresdener Hauptbahnhof teilweise geändert! Die Durchführung umfangreicher Gleisbauarbeiten vorwiegend im Bereich der Mittelhalle des Dresdener Hauptbahnhofes bedingt für eine größere Anzahl von dort aus verkehrender oder einreisender Personenzüge auf längere Zeit die Verlegung der Abfahrt oder Ankunft an andere Bahnsteige. Unter den davon betroffenen Personenzügen befindet sich auch eine Anzahl Personenzüge der Richtung Tharandt und einige Personenzüge der Richtung Chemnitz-Plauen. In weßhalb den Fahrgästen auch an dieser Stelle zur Vermeidung von Zeitveräumnissen die Beachtung der Zug-Abfahrtspläne empfohlen sei.

fr. Brannsdorf. Hausbesitzerverein. In der Sitzung im Niederen Gasthof wurde Kenntnis davon genommen, daß auf Grund einer Aufforderung des Verbandes sächsischer Grund- und Hausbesitzervereine zur Ausdehnung mit der sächsischen Ehrennadel 3 verdiente Mitglieder in Vorschlag gebracht sind, wiewohl von Mundschreibern über Grundbesitzer- und Hausbesitzervereine des älteren Haushaltbesitzes. Um weitere noch nicht organisierte Hausbesitzer den Vereinen anzuschließen, gibt der Landesverband bekannt, daß neu geworbene Mitglieder bis 31. Dezember 1937 von Verbandbeiträgen befreit sind. Der Verein schließt sich dem auch für die Vereinsbeiträge und den betreffenden Werber an. Bei Verlegung mehrerer Mitglieder kann sich die Befreiung von den Vereinsbeiträgen auf die entsprechende Anzahl von Jahren erstrecken.

fr. Kuroki Hartha. Sammlungsergebnis. Die erste Eintopfsammlungsaktion am Sonntag erbrachte im hiesigen Ortsgruppenbereich insgesamt 168,50 RM.

fr. Kuroki Hartha. Wasserweiterungsbau. Die Gasag Heidenau hat gestern mit der Erweiterung ihres Netzes begonnen. Bisher führte die Leitung nur bis kurz unterhalb des Gemeindefeldes und soll dieselbe vorläufige Verlängerung bis zur Erbsiedlungsstelle erforschen. Damit kommt die Gasag nicht nur den Wünschen zahlreicher Interessenten nach, sondern hilft für Schaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten sorgen. Eine Anzahl Erwerbsloser aus hiesiger Gemeinde finden hierbei auf einige Wochen Arbeit.

fr. Kuroki Hartha. Ihren 86. Geburtstag feiert heute in seltener Rüstigkeit Frau Pauline verw. Neumann. Wir wünschen Walter Neumann noch einige gesegnete Jahre verdienter Rast bei gesundheitslichem Wohlergehen!

fr. Kuroki Hartha. Das rheinische Winterfest, das schon seit Jahren im Mittelpunkt der Herbstveranstaltungen des Kurhauses steht, hatte sich am vergangenen Sonntagabend ein sehr zahlreiches Zutreffen zu erfreuen. In echter Wein- und Winterstimmung verlebten die Besucher einige köstliche Stunden des Fröhlichens und der Heiterkeit, wozu das Schumann-Orchester bestens beitrug. Es war wieder ein selten schöner Abend, an den man gern und oft zurückdenken wird!

fr. Rabenau. Die NS-Frauenschaft sammelte zur Unterstützung der Spanienkämpfer 45,05 RM. Auch hierdurch allen Spendern herzlichen Dank.